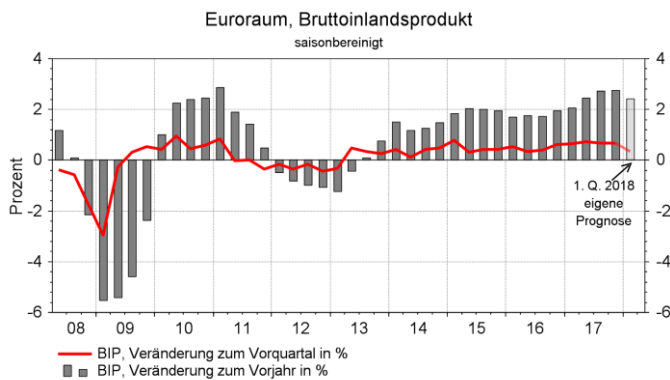


## Grafik der Woche\*

### Leichte Wachstumsverlangsamung im 1. Quartal



## EZB bleibt auf Kurs

An den **Rentenmärkten** lag die Rendite 10-jähriger amerikanischer Staatsanleihen zwischenzeitlich erstmals seit Anfang 2014 wieder über der „psychologischen“ Marke von 3 %. Hierzu beigetragen haben gestiegene Inflationsbefürchtungen infolge höherer Ölpreise und stärkerer Zinserhöhungen der amerikanischen Notenbank. Die **Aktienmärkte** konnten sich dennoch weitgehend behaupten. Stützend wirkte eine positive Berichtssaison in den USA mit guten Unternehmensdaten.

Zudem übertrafen in den **USA** mehrere Konjunkturdaten die Erwartungen. So legte das Verbrauchervertrauen im April auf hohem Niveau zu. Die wöchentlichen Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe sanken überraschend deutlich auf nur 209.000, den niedrigsten Stand seit 1969. In **Deutschland** gab der neue und jetzt auch Dienstleistungen umfassende ifo-Geschäftsklimaindex dagegen erneut etwas nach und signalisiert so ein etwas geringeres Wachstumstempo. Die **EZB**, die ihre Leitzinsen wie erwartet bestätigt hat, deutete an, dass sie vorerst an ihrem sehr expansiven Kurs festhalten wird.

In der **neuen Woche** werden die anstehenden Frühindikatoren Aufschluss darüber geben, ob sich die vor allem im **Euroraum** und **Deutschland** zuletzt etwas schwächeren Konjunkturdaten überwiegend mit Sonderfaktoren wie einer ungünstigen Witterung erklären lassen. Die Inflationsrate im Euroraum dürfte sich im April nicht weiter erhöht haben, da der leichte Anstieg im März vor allem auf die frühe Lage der Osterfeiertage zurückzuführen ist. In den **USA** sollten die Frühindikatoren eine weiterhin robuste Konjunktur signalisieren. Die Beschäftigung dürfte im April wieder stärker zugenommen haben und damit zeigen, dass es sich bei dem relativ geringen Anstieg im März nur um eine Ausnahme gehandelt hat.

Stand: 27.04.2018

Quelle: Santander Asset Management German Branch

\*Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

\*\* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

## Aktuelle Prognosen\*\*

	26.04.2018 (Schlussk.)	Prognosen 31.12.2018	Potenzial
DAX 30	12.500	14.000	12,00%
Euro Stoxx 50	3.506	3.800	8,38%
Dow Jones Industrial	24.322	27.000	11,01%
S&P 500	2.667	2.900	8,74%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	1,625	2,125	0,50
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
2 Jahre (in %)	-0,55	-0,30	0,25
5 Jahre (in %)	-0,03	0,30	0,33
10 Jahre (in %)	0,59	1,00	0,41
Dollar je Euro	1,21	1,20	-0,83%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.317	1.300	-1,31%

## Wochenvorschau

### Montag, 30.04.2018

14:00 Deutschland, Verbraucherpreise 04/2018 (vorläufig)

### Dienstag, 01.05.2018

16:00 USA, ISM-Einkaufsmanager verarb. Gewerbe 04/2018

### Mittwoch, 02.05.2018

02:45 China, Caixin Einkaufsmanager verarb. Gew. 04/2018

10:00 Euroraum, Markt Einkaufsm. verarb. Gewerbe 04/2018

11:00 Euroraum, Bruttoinlandsprodukt 1. Q. 2018 (1. Schätz.)

20:00 USA, FOMC Zinsentscheid der Notenbank

### Donnerstag, 03.05.2018

11:00 Euroraum, Inflationsrate 03/2018 (vorläufig)

11:00 Euroraum, Frühjahrsprognose der EU-Kommission

16:00 USA, ISM-Einkaufsmanager Dienstleistungen 04/2018

16:00 USA, Auftragseingang Industrie 03/2018

### Freitag, 04.05.2018

10:00 Euroraum, Einkaufsmanager Dienstleistungen 04/2018

14:30 USA, Arbeitsmarktbericht 04/2018

## Wussten Sie...

... dass die Europäische Kommission zweimal pro Jahr – im Frühjahr und im Herbst – umfassende Konjunkturprognosen veröffentlicht? Die Prognosen zu wichtigen gesamtwirtschaftlichen Indikatoren wie Wachstum, Inflation und öffentliche Finanzen erstellt sie für die Europäische Union, den Euroraum, die Mitgliedsstaaten, die Kandidatenländer und andere wichtige Volkswirtschaften wie die USA und Japan.